Stadt Bergkamen
Dezernat I

Drucksache Nr. 9/184-00
Fachdezernat Innere Verwaltung

Datum: 04.02.2005

Az.: st-se

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren	09.06.2005
2.		
3.		
4.		

Betreff:
Budget- und Produktbericht 2004

Bestandteile dieser Vorlage sind:
1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister Schäfer	

Amtsleiter Turk	Sachbearbeiter Stein	

Sachdarstellung:

Nach Ablauf des Jahres 2004 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihres Budgets abgegeben (ohne Berücksichtigung der Haushaltsstellen der zentral bewirtschafteten Deckungskreise). Außerdem nahmen die Produktverantwortlichen zu der Zielerreichung und Leistungsentwicklung ihrer Produkte Stellung.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Ausschuss laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist:

Budget	2.30	Rechtsamt
	2.33	Bürgerbüro
	2.50	Sozialamt
Produkt	11.08	Juristische Dienstleistungen
	11.09	Rechtsangelegenheiten
	12.02	Bürgerservice
	12.03	Personenstandswesen
	12.04	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
	12.05	Gewerbewesen
	12.06	Überwachung des ruhenden Verkehrs
	12.08	Rettungsdienst
	12.09	Märkte
	31.01	Beratung und Antragsannahme in sozialen Angelegenheiten
	31.02	Sicherung der Lebensgrundlage
	31.03	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit
	31.04	Sonstige Fördermaßnahmen
	36.01	Unterhaltsvorschuss
	52.01	Leistungen des Sozialamtes in Wohnangelegenheiten

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/184-00 zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksache Nr. 9/184-00

Bezeichnung des Budgets: 2/30

Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“	7.650,00
Saldo der Spalte „Anordnungssoll“	5.314,31
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung **(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)**	2.335,69

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Da nur ein Teil der veranschlagten Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlichen Kosten benötigt wurde, konnte die Budgetverbesserung erzielt werden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Da nicht vorhersehbar ist , ob und wie viele Prozesse bzw. welche Kosten auf die Stadt Bergkamen zukommen, können hierzu keine Angaben gemacht werden.

Bezeichnung des Budgets: 2 / 33

Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“	328.741
Saldo der Spalte „Anordnungssoll“	209.390
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung **(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)**	119.351

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>Entwicklung in 2004</u>:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die wesentlichen Verschiebungen haben sich im Breich „Ordnungswesen“ ergeben.
Es ist Selbstverständnis der Stadt Bergkamen, dass die Verkehrsüberwachung der Ordnung des ruhenden Verkehrs dienen soll. Dabei wird insbesondere in Wohngebieten auf Ermahnung statt kostenpflichtiger Verwarnung gesetzt. Eine andere Strategie könnte zwar die Einnahmen erhöhen, würde aber dem gedeihlichen Miteinander zuwiderlaufen.
Zur Unterstützung von Veranstaltungen wie dem „Statdfest“ oder dem „Nordbergfest“, die auch das Stadtimage fördern, wird auf Verwaltungsgebühren verzichtet.
Ebenfalls zur Förderung des Erscheinungsbildes der Stadt wurde die Anzahl der zugelassenen Trödelmärkte drastisch gesenkt, was Einfluss auf die Einnahmen von Standgeldern hat.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Grundsätzlich muss sich eine Stadt positionieren: sollen die Einnahmen im Bereich „Ordnungswesen“ durch Gebühren und Verwarnungsgelder maximiert werden, oder soll das Stadtimage und das Miteinander der Einwohner gefördert werden.
Die Entscheidung für das Erscheinungsbild der Stadt kann als eine Investition in die Zukunft verstanden werden, so dass sich der Verzicht auf eine Einnahmemaximierung langfristig auszahlen wird.
Folglich werden Budgetverschlechterungen in diesem Bereich nicht zu vermeiden sein.

Im Bereich des „Meldewesens“ ist die Haushaltsentwicklung konstant, veringerte Einnahmen haben auch verringerte Ausgaben zur Folge (z.B. im Ausweiswesen).

Bezeichnung des Budgets: 2/50

Saldo der Spalte „Haushaltsansatz“	-3.740.248,00
Saldo der Spalte „Anordnungssoll“	-4.753.921,33
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung **(in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)**	1.013.673,33

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>Entwicklung in 2004</u>:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

- Die im **Haushaltssicherungskonzept** unter Budget 2 / StA 50 lfd. Nr. 16 veranschlagte Ausgabeverminderung um **400.000 €** aufgrund der **Umsetzung des „Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ (Hartz IV**) trat nicht ein. Die Umsetzung erfolgte erst zum 01.01.2005.
- Weiterhin hat die **Einführung des GSiG** nicht zu den im **Haushaltssicherungskonzept** veranschlagten Ausgabeverminderungen von insg. **120.000 €** geführt, da die Fallzahl im Bereich der Leistungserbringung nach dem BSHG auf gleichem Niveau geblieben ist (HSK Budget 2 / StA 50 lfd. Nr. 3).
- Die erneut gesunkene Anzahl von Leistungsempfängern nach dem AsylbLG, für die eine **Erstattung nach dem FlüAG** möglich ist, verursachte eine Verschlechterung auf der Einnahmeseite um ca. **353.000 €**, der auf der **Ausgabeseite** ebenfalls eine **Verschlechterung** in Höhe von ca. **30.000 €** gegenübersteht. Dies resultiert aus zwei Fällen im Haushalts-/Budgetjahr 2004, in denen erhebliche Krankenhilfekosten anfallen. Folglich ergab sich eine **Nettoverschlechterung um ca. 383.000 €**.
- Auch im Bereich der **Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz** ist aufgrund der gestiegenen Fallzahlen und einer geringeren Rückgriffqoute (Erstattungen vorgeleisteter Beträge durch Unterhaltsverpflichtete) eine Verschlechterung von knapp **90.000 €** zu verzeichnen.
- Positiv stellt sich allerdings die **Gewährung von Wohngeld für Asylbewerberunterkünfte** nieder, wo eine **Einnahmeverbesserung von ca. 148.000 €** verzeichnet werden kann.

Aufgrund der oben dargestellten Entwicklung und anderer geringerer Verschlechterungen ergab sich gegenüber der ursprünglichen Planung (vor Maßnahmen HSK) eine weitere Budgetüberschreitung um ca. 493.000 €, so dass sich zusammen mit den nicht umgesetzten Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes insgesamt die o.g. Budgetverschlechterung gegenüber dem Budgetplan ergibt.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2005 voraussichtlich fortsetzen?

Die dem StA 50 obliegenden Aufgaben sind primär gesetzliche Pflichtaufgaben, bei deren Durchführung keinerlei Dispositionsmöglichkeit seitens der Stadt Bergkamen besteht.

Die Einsparungsmöglichkeiten wurden bereits in den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes berücksichtigt. Darüber hinaus besteht seitens des StA 50 keine Option zur Verhinderung/Verminderung der Verschlechterung. Zur Deckung des Fehlbedarfs auf einzelnen Haushaltsstellen werden primär Verbesserungen auf anderen Haushaltsstellen herangezogen.

Eine Verschlechterung wie im Vorjahr wird nicht erwartet, da eine Finanzierungsbeteiligung, die in 2004 für einen großen Anteil der Budgetverschlechterung veranwortlich war, mit der Umsetzung von „Hartz IV“ weggefallen ist.

Die bereits bei Planung des Haushalts 2005/2006 bekannten Änderungen zu „Hartz IV“wurden -soweit möglich- haushaltsrechtlich berücksichtigt und umgesetzt. Hier ist derzeit nicht absehbar ob und wieweit sie sich auf das Gesamtbudget auswirken.

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	08 Juristische Dienstleistungen

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Rechtsamt**

Definition

Beschreibung
Allgemeine Rechtsberatung der Amter und Einrichtungen, Gutachten, Stellungnahmen, Vertragsentwürfe und Entwurf von Rechtsvorschriften, Abschluss von Vergleichen, Prozessführung für die Stadt Bergkamen

Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung

Ziele
Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis, Durchsetzen der kommunalen Interessen, Vermeiden von Konflikten und Lösen von Konflikten

Zielgruppe
Verwaltungsleitung, Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

Zuständigkeit
Bernd Roreger, Rathaus - Zimmer 203, Telefon 02307/965-244, E-Mail b.roreger@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Neue Prozesse	Anzahl		10	27	17
Entschiedene Prozesse	Anzahl		9	19	11
Erfolgreich abgeschlossene Prozesse	%		77,8	89,5	81,8

Bezeichnung des Produkts: 11.08

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Da sich weder die Zahl der eingehenden Prozesse, noch gerichtliche Entscheidungen planen lassen, gab es keine Soll-Zahlen.

Im Jahre 2003/2004 wurden verschiedene Verfahren anhängig gemacht, die Grundsatzfragen zur Erhebung der Vergnügungssteuer betreffen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Es gibt für Prozesse keine Soll-Zahlen. Auch kann den anfallenden Prozesskosten keine Bedeutung beigemessen werden, da sie sich an der Höhe des Streitwertes orientieren.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Grundsätzlich wird weiterhin ein Schwerpunkt bleiben, Bemühungen um außergerichtliche Streitbeilegung zu unterstützen. Gerade angesichts der Tatsache, dass sich die Dauer der einzelnen Verfahren im Jahre 2004 wieder verlängert hat, liegt dies auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	09 Rechtsangelegenheiten

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Rechtsamt**

Definition

Beschreibung
Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, Gewinnung und Betreuung ehrenamtlicher Schiedspersonen, Auswahl der Schöffinnen und Schöffen, Betreuung der Referendarinnen und Referendare

Auftragsgrundlage
Ordnungswidrigkeitengesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Landeshundegesetz, Satzungen, Schiedsamtsgesetz NRW und andere Spezialgesetze und -verordnungen

Ziele
Durch die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten soll beim betroffenen Personenkreis das Bewusstsein geschaffen werden, sich zukünftig rechtmäßig zu verhalten; Förderung des Bürgerengagements für ehrenamtliche Tätigkeit

Zielgruppe
Bürgerinnen und Bürger, die sich für ein Ehrenamt interessieren, Rechtsreferendarinnen und -referendare, Personen, die gegen bestehende Rechtsvorschriften verstoßen

Zuständigkeit
Klaus Prinzler, Rathaus - Zimmer 201, Telefon 02307/965-242, E-Mail k.prinzler@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Bußgelder	Anzahl		481	577	704
Betreute Schiedspersonen	Anzahl	14	14	14	14
Rechtsreferendare	Anzahl	10	10	8	10

Bezeichnung des Produkts: 11.09

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten (Bußgeldverfahren) lassen sich im Vorfeld keine Soll-Zahlen planen.

Im Bereich „Schiedspersonen und Rechtsreferendare“ wurden die geplanten Ziele erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Wie bereits im vorherigen Produktbericht festgestellt, ist seit dem Erstellen von Beweisfotos durch die Verkehrsaufseher, die Anzahl der Bußgeldverfahren rückläufig.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Keine

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	02 Bürgerservice

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Bürgerbüro**

Definition

Beschreibung

Aufgaben des Meldewesens; Pass- und Personalausweisangelegenheiten; Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde; Lohnsteuerkarten; Ausländerangelegenheiten; Schwerbehindertenangelegenheiten; Befreiung und Ermäßigung von Rundfunk-, Fernseh- und Telefongebühren; Fischereischeine; Dienstleistungen für andere Amter; Beratung, Hilfestellung und Informationen für Besucherinnen und Besucher des Rathauses; Kartenvorverkauf; Fahrkartenverkauf für den örtlichen Verkehrsbetrieb

Auftragsgrundlage

insbesondere Melderechtsrahmengesetz und dazu ergangene Vorschriften

Ziele

Vollständigkeit und Richtigkeit des Melderegisters; zentrale Anlaufstelle im Rathaus und verlässlicher Ansprechpartner; bürgerorientierte Dienstleistungen in Behördenangelegenheiten

Zielgruppe

alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit

Christine Busch, Rathaus - Zimmer 005, Telefon 02307/965-207, E-Mail c.busch@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
An-, Ab- und Ummeldungen	Anzahl	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgestellte Personalausweise	Anzahl	7.000,00	4.382,00	5.955,00	6.117,00
Ausgestellte Pässe	Anzahl	3.200,00	2.518,00	3.310,00	3.336,00
Ausgestellte Lohnsteuerkarten	Anzahl	34.000,00	36.150,00	34.057,00	34.164,00
Anträge für Auszüge aus dem Gewerbezentralregister und Führungszeugnisse	Anzahl	1.850,00	1.452,00	1.412,00	1.544,00
Ausgestellte Fischereischeine	Anzahl	350,00	385,00	309,00	339,00
Führerscheinanträge, Kraftfahrzeugabmeldungen und Fahrzeugscheinänderungen	Anzahl	4.000,00	3.634,00	3.962,00	4.008,00
Offnungszeiten des Bürgerbüros (Stunden je Woche)	Anzahl	39,00	39,00	39,00	39,00

Bezeichnung des Produkt: 12.02

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Vorgaben für das Jahr 2004 wurden erreicht. Die Abweichung bei der Zahl der ausgestellten Personalausweise lässt sich nur mutmaßen; so können durch Umzüge nach Bergkamen oder von Bergkamen weg auch gültige Ausweise dazukommen bzw. für ablaufende Ausweise andere Städte zuständig geworden sein. Der Boom des Führerscheinumtausche ist vorüber.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Grundsätzlich besteht seitens des Bürgerbüros keine Möglichkeit der Einflussnahme auf Kundenanforderungen. Gesetzliche Änderungen hatten im Jahr 2004 keinen Einfluss auf das Produkt. Anzumerken ist, dass bei Wegzügen innerhalb Deutschlands eine Abmeldung im Bürgerbüro nicht mehr notwendig ist. Die Datenübermittlung erfolgt nach der Anmeldung am neuen Wohnort von dort an den Wegzugsort. So wird den Kunden ein Behördengang erspart. Der Arbeitsaufwand ist gleich geblieben, es gibt nur eine zeitliche Verzögerung.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Gleichbleibende Qualität der Arbeit und verlässlicher Ansprechpartner für verschiedene Anliegen der Einwohner und Gäste von Bergkamen.

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	03 Personenstandswesen

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Bürgerbüro**

Definition

Beschreibung

Beurkundung der Geburt und des Sterbefalls; Durchführung der Eheschließung und Begründung einer Lebenspartnerschaft; Beurkundung einer Namenserklärung; Anlage, Fortführung und Pflege des Familien-, Geburten- und Sterbebuchs; Fertigung von Urkunden; Führung der Testamentsdatei; Ausstellung eines Leichenpasses; Beratung in allen personenstands- und namensrechtlichen Angelegenheiten; Beratung in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten; Entgegennahme und vorbereitende Bearbeitung von Einbürgerungseinträgen

Auftragsgrundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, Personenstandsgesetz und dazu ergangene Rechtsvorschriften

Ziele

Sichere Anwendung in- und ausländischer Vorschriften, Kundenorientierung und Flexibilität in der Beratung und Fallbearbeitung, Allsachbearbeitung durch jeden Standesbeamten

Zielgruppe

Alle in Bergkamen gemeldete Deutsche und Nichtdeutsche; bei Geburten und Sterbefällen innerhalb des Stadtgebiets: die Angehörigen beziehungsweise der Bestatter

Zuständigkeit

Udo Kaiser, Rathaus - Zimmer 010, Telefon 02307/965-411, E-Mail u.kaiser@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Anmeldungen zur Eheschließung	Anzahl	230,00	252,00	214,00	232,00
Anmeldungen zur Begründung einer Lebenspartnerschaft	Anzahl	5,00	2,00	2,00	6,00
Beurkundete Geburten und Sterbefälle	Anzahl	200,00	199,00	168,00	216,00
Mitteilungen zur Testamentskartei	Anzahl	90,00	115,00	158,00	119,00
Angefertigte weitere Urkunden	Anzahl	500,00	389,00	366,00	449,00
Beratungen in Einbürgerungsangelegenheiten	Anzahl	0,00	319,00	342,00	0,00
Beratungen und Antragsaufnahmen in weiteren Staatsangehörigkeitsfragen	Anzahl	0,00	43,00	47,00	0,00
Anträge in Namensänderungsangelegenheiten (ohne behördliche Änderungen)	Anzahl	50,00	49,00	37,00	34,00
Auf Antrag angelegte Familienbücher	Anzahl	15,00	11,00	21,00	19,00

Bezeichnung des Produkt: 12.03

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Vorgaben für das Jahr 2004 wurden zum überwiegenden Teil erreicht. Das Standesamt hat jedoch keinen Einfluss auf die Zahl der hier vorkommenden Beurkundungsfälle.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Wie bereits oben ausgeführt, kann die Anzahl der Beurkundungsfälle durch das Standesamt nicht beeinflusst werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- s. Pkt. 1 u. 2 -

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	04 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Bürgerbüro**

Definition

Beschreibung

Allgemeine Gefahrenabwehr, Fundangelegenheiten, Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen für ordnungsbehördliche Angelegenheiten, Erfassung und Uberwachung der Hunde gemäß Landeshundegesetz, Unterbringung psychisch Kranker, Verhütung von Schäden durch Kampfmittel, Aufgaben nach der Leichenverordnung, Schädlingsbekämpfung, Tierseuchenbekämpfung, Tiergesundheit/Tierschutz, Erstellung von Einsatzplänen (u. a. Ol- und Giftalarm), Desinfektion, Kriminalprävention

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Ordnungsbehördliche Verordnungen, sonstige Spezialgesetze

Ziele

Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Schutz der Offentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit

Zielgruppe

Allgemeinheit der Bevölkerung, andere Polizei- und Ordnungsbehörden

Zuständigkeit

Thomas Lunemann, Rathaus - Zimmer 305, Telefon 02307/965-423, E-Mail t.lunemann@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Fundsachen	Anzahl	130,00	180,00	161,00	122,00
Landeshundegesetz: Erteilte Erlaubnisse	Anzahl	25,00	16,00	24,00	37,00
Psychische Krankheiten: Untergebrachte Personen	Anzahl	15,00	23,00	22,00	19,00
Kampfmittel: Entschärfte Blindgänger	Anzahl	7,00	5,00	4,00	7,00
Schädlingsbekämpfung: jährliche Kosten	€	5.931,00	5626,00	5.926,00	5.926,00
Desinfektionswesen: jährliche Kosten	€	9.203,00	7.591,00	10.714,00	8.908,00
Tierschutz: städtischer Anteil für die Unterhaltung des Tierheims Unna	€	11.248,00	31.136,00	26.600,00	26.600,00
Rufbereitschaft: Einsätze	Anzahl	160,00	159,00	159,00	226,00
Ordnungsdienst: Aufgesuchte Kontrollpunkte	Anzahl	3.500,00	4.662,00	1.886,00	0,00
Ordnungsdienst: Ausgesprochene Platzverweise	Anzahl	200,00	228,00	87,00	0,00

Bezeichnung des Produkts: 12.04

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele wurden erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?
Auch im Jahr 2004 war der Haushaltsansatz für die Begleichung des städt. Anteils der Kosten des Kreistierheimes nicht ausreichend.
Die Arbeit des Ordnungsdienstes ist nunmehr auch durch die Verstärkung mit ABM-Kräften in vollem Umfang angelaufen, so dass umfangreichere Kontrollen durchgeführt werden konnten.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Um die Zielsetzungen des Produktes auch in 2005 erreichen zu können, sind keine weiteren Maßnahmen als bisher erforderlich.

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	05 Gewerbewesen

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Bürgerbüro**

Definition

Beschreibung

Führung des Gewerberegisters, Gaststättenangelegenheiten, Uberwachung von sonstigen erlaubnispflichtigen Gewerbebtrieben und Veranstaltungen (Jahr- und Spezialmärkte), Uberwachung erlaubnisfreier Gewerbebetriebe, Uberwachung des Sonn- und Feiertagsgesetzes

Auftragsgrundlage

Gaststättengesetz, Gewerbeordnung, Ladenschlussgesetz, Preisangabenverordnung

Ziele

Kenntnis über die vorhandenen Gewerbebetriebe als Grundlage für Uberwachungstätigkeiten,
Kenntnis über Veranstaltungen mit gastronomischem Betrieb zum Schutz von Gästen, Nachbarn und eingesetztem Personal

Zielgruppe

Gewerbetreibende, Einwohnerinnen und Einwohner, die die Angebote Gewerbetreibender nutzen

Zuständigkeit

Jutta Gramse-Deerberg, Rathaus - Zimmer 305, Telefon 02307/965-265,
E-Mail j.gramse-deerberg@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	430	493	427	347
Gewerbeummeldungen	Anzahl	120	135	99	102
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	200	353	377	337
Gaststättenkonzessionen	Anzahl	30	33	37	36
Reisegewerbe: Neu ausgestellte Reisegewerbekarten	Anzahl	20	18	20	13
Jährlich festgesetzte Jahr- und Spezialmärkte	Anzahl	30	34	29	38

Bezeichnung des Produkts: 12/05

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele wurden im vollen Umfang erreicht, mit Ausnahme des Produkts Reisegewerbe (Ausstellung von Reisegewerbekarten).

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Abweichungen der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen 2004 resultieren bei den Anmeldungen durch Gründung zahlreicher Ich-AG'en (Förderung durch Arbeitsamt) und bei den Abmeldungen durch wirtschaftliche Schwierigkeiten und Insolvenzen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Um die Zielsetzung des Produkts für 2005 zu erreichen, sind keine Maßnamen erforderlich.

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	06 Uberwachung des ruhenden Verkehrs

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Bürgerbüro**

Definition

Beschreibung
Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen von zugelassenen und nicht zugelassenen Personenkraftwagen

Auftragsgrundlage
Straßenverkehrsordnung, Ordnungswidrigkeitengesetz

Ziele
Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Zielgruppe
Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrsraumes

Zuständigkeit
Alois Rautert, Rathaus - Zimmer 304, Telefon 02307/965-266, E-Mail a.rautert@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Geahndeten Parkverstöße	Anzahl	3.770,00	3.427,00	4.189,00	5.449,00
Abgeschleppte nicht zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	16,00	9,00	22,00	16,00
Verwarnungsgelder: Einnahmen	€	147.371,00	52.256,98	63.906,00	86.203,00

Bezeichnung des Produkts: 12 06

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Bei nichtzugelassenen abgestellten Fahrzeugen ist zu berücksichtigen , dass die Schrottpreise seit Beginn des Jahres 2004, besonders ab Jahresmitte ein sehr hohes Niveau erreicht haben. Vermutlich wurden aus diesem Grunde seit August 2004 keine Autowracks mehr im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt.
Die Vorgaben des Verwaltungsvorstandes bei einfachen Parkverstößen in Wohngebieten nicht zu ahnden , bzw. bei Verstößen verstärkt zu ermahnen statt zu verwarnen, wurde von den Außendienstmitarbeitern konsequent eingehalten.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Siehe oben
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?
Die konsequente Befolgung des Verwaltungsvorstandsbeschlusses hatte einen Einnahmerückgang zur Folge.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:
Bei gleicher Vorgehensweise wie 2004 ist nicht mit einem Anstieg von gebührenpflichtigen Verwarnungen zu rechnen.

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	08 Rettungsdienst

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Bürgerbüro**

Definition

Beschreibung

Transport von Kranken, von Notfallpatientinnen und -patienten, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Herstellung der Transportfähigkeit. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsaufgabe aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte Bergkamen, Bönen und Kamen. Die Federführung obliegt der Stadt Kamen.

Auftragsgrundlage

Gesetzliche Vorschriften

Ziele

Fachgerechte Hilfe leisten, vitale Funktionen herstellen und aufrechterhalten, lebensrettende Maßnahmen durch Notarzt und Rettungsdienst durchführen

Zielgruppe

Menschen im rettungsdienstlichen Versorgungsbereich

Zuständigkeit

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 303, Telefon 02307/965-264, E-Mail m.lamparski@bergkamen.de

Bezeichnung des Produkts: 12.08

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?
Die geplanten Ziele für 2004 wurden erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	09 Märkte

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Bürgerbüro**

Definition

Beschreibung
Planung der Märkte, Unterhaltung der notwendigen Infrastruktur Marktorganisation (Auswahl der Dauerbeschicker, Tagesplatzbeschicker, Zuteilung der Standplätze), Marktaufsicht

Auftragsgrundlage
Marktsatzung

Ziele
Versorgung der Bevölkerung, Kaufkraftstärkung

Zielgruppe
Marktbeschicker, Bevölkerung aus Bergkamen und der Region

Zuständigkeit
Stefan Klement, Rathaus - Zimmer 304, Telefon 02307/965-266, E-Mail s.klement@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Standgelder der Markthändler (fest/fliegend)	€	154.190,00	141.345,00	147.387,00	134.650,00
Markthändler	Anzahl	140,00	130,00	136,00	150,00
Stattgefundene Märkte	Anzahl	156,00	156,00	157,00	155,00

Bezeichnung des Produkts: 12 09

Stellungnahme des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die geplante Befragung der Oberadener Marktbesucher und – beschicker wurde auf 2005 verschoben.

Das Standgeld für die Markthändler konnte weiter gesenkt werden, von 2,47 € auf 2,22 €.

Stellungnahme des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Eine Verkleinerung des Marktes im Bereich Wiehagen wurde durchgeführt

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Stellungnahme des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Durch die Senkung der Marktstandsgebühren wird das geplante Soll nicht erreicht werden.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Grundsätzliche Prüfung des Marktangebots und der Durchführung von Märkten.

Produktbereich	31 Soziale Hilfen
Produkt	01 Beratung und Antragsannahme in sozialen Angelegenheiten
Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Bürgerbüro**

Definition

Beschreibung
Beratung und Antragsannahme in rentenrechtlichen Angelegenheiten; Antragsaufnahme für Rehabilitationsmaßnahmen; Amtshilfe für Rententräger und gesetzliche Unfallversicherungen

Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbuch

Ziele
Ortsnahe Anlaufstelle für Beratungen, Hilfestellung bei Antragstellung bis hin zur Aufnahme des gesamten Antrags

Zielgruppe
Alle gesetzlich Sozialversicherten, die in Bergkamen leben oder arbeiten

Zuständigkeit
Michael Drees, Rathaus - Zimmer 006, Telefon 02307/965-419, E-Mail m.drees@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
aufgenommene Anträge	Anzahl	1.500,00	1.488,00	1.457,00	1.256,00
aufgenommene Widersprüche	Anzahl	20,00	30,00	30,00	26,00
Beratungsgespräche und Anfragen zur Kontenklärung	Anzahl	6.000,00	6.500,00	6.500,00	6.000,00

Bezeichnung des Produkts: 31.01

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?
Die geplanten Ziele wurden im Jahre 2004 erreicht, obwohl nach wie vor nur eine Planstelle besetzt ist.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 sind nicht zu verzeichnen. Auch im Vergleich der Ist-Zahlen der Jahre 2004 und 2003 ist kein eklatanter Unterschied festzustellen. Im Jahre 2002 begann seitens der Rentenversicherungsträger der Versand der Renteninformationen, aufgrund dessen die Versicherten verstärkt Anträge auf Kontenklärung stellten. In den Jahren 2003 und 2004 steigerte sich die Zahl der versandten Renteninformationen, so dass in der Folge auch die Zahl der entsprechenden Anträge anstieg.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2005 voraussichtlich nicht erforderlich.

Produktbereich	31 Soziale Hilfen
Produkt	02 Sicherung der Lebensgrundlage

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Sozialamt**

Definition

Beschreibung
Sicherung der Lebensgrundlage in Form von finanziellen Hilfen, persönlichen Hilfen und Beratungen; Abrechnung von Kostenerstattungen; Hilfen zur Arbeit (sozialintegratives Fallmanagement)

Auftragsgrundlage
SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Bundesvertriebenengesetz

Ziele
Sicherung eines menschenwürdigen Lebens, längerfristige Unabhängigkeit des leistungsberechtigten Personenkreises von öffentlichen Hilfen (Hilfe zur Selbsthilfe) durch Information und aktive Hilfe, Prüfung und Einhaltung der Nachrangigkeit von gesetzlichen Leistungen
2005: Umsetzung des Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV)

Zielgruppe
Einkommensschwache Familien, Einzelpersonen und Bedarfsgemeinschaften, ausländische Flüchtlinge, Asylbegehrende, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Ausländerinnen und Ausländer mit beschränkter Aufenthaltserlaubnis

Zuständigkeit
Sabine Koyka, Rathaus - Zimmer 323, Telefon 02307/965-284, E-Mail s.koyka@bergkamen.de

Produktbereich	31 Soziale Hilfen
Produkt	02 Sicherung der Lebensgrundlage

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Fälle je Mitarbeiter/in in der Leistungssachbearbeitung SGB II	Anzahl	0,00	-	0,00	0,00
übergegangener/angerechneter Unterhalt monatlich je Hilfeempfänger	€	0,00	-	-	-
durch sozialintegratives Fallmanagement in den Arbeitsmarkt vermittelte Personen	Anzahl	0,00	-	-	-
zu gemeinnützigen Tätigkeiten/Qualifizierungen eingesetzte Personen	Anzahl	0,00	217,00	225,00	203,00
Fälle je Mitarbeiter/in des sozialintegrativen Fallmanagements	Anzahl	-	-	-	-
Personen im Bezug von Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz (SGB XII)	Anzahl	0,00	259,00	186,00	-
Erbrachte Geldleistungen je Person und Monat nach dem Grundsicherungsgesetz	€	0,00	337,00	299,00	-
Personen im Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Anzahl	0,00	268,00	274,00	289,00
Personen, für die eine Kostenerstattung im Rahmen des FlüAG erfolgt	Anzahl	0,00	0,00	-	-
Personen, für die eine Kostenerstattung im Rahmen des LAufG erfolgt	Anzahl	0,00	0,00	-	-
Erbrachte Geldleistungen je Person und Monat gemäß Asylbewerberleistungsgesetz	€	0,00	191,00	201,00	209,00
Bescheinigungen über die Eigenschaft als Spätaussiedlerin/Spätaussiedler	Anzahl	0,00	0,00	4,00	66,00

Bezeichnung des Produkts: 31.02

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgabe, also die Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben, wurde plangemäß erreicht.

Besonders zu erwähnen ist die plangemäße Umsetzung von „Hartz IV“ im Vorfeld des Inkrafttretens des SGB II, SGB XII und mittelbar betroffener Rechtsvorschriften.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Schwankungen bewegen sich in einem normalen Rahmen. Die anhaltend angespannte wirtschaftliche Lage schlägt sich auch weiterhin bei der Leistungserbringung nieder. Seitens der Stadt Bergkamen besteht keinerlei Einflussmöglichkeit auf die Art und den Umfang der zu erbringenden Leistungen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung zur Erreichung der Zielvorgaben

Produktbereich	31 Soziale Hilfen
Produkt	03 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit
Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Sozialamt**

Definition

Beschreibung
Leistung von Krankenhilfe, Pflegebeihilfen, Pflegegelder, Durchführung von Beratungen, Realisierung von Kostenerstattungs- und Unterhaltsansprüchen, Beratung von Schwerbehinderten

Auftragsgrundlage
SGB XII, Sozialgesetzbücher IX (Behindertengleichstellungsgesetz) und XI (Pflegeversicherung), BVG

Ziele
Sämtliche individuelle Leistungen nach dem SGB XII, die die notwendige Pflege für den Hilfe Suchenden sicherstellen, die Beschwerden des Hilfe Suchenden erleichtern sowie die Pflegebereitschaft der Pflegeperson erhalten, Integration des Behinderten in die Gesellschaft

Zielgruppe
Kranke, Behinderte, Pflegebedürftige

Zuständigkeit
Daniela Schlamminger, Rathaus - Zimmer 311, Telefon 02307/965-450, E-Mail d.schlamminger@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Erbrachte Geldleistungen je Fall Hilfe zur Pflege - ambulant -	€	0,00	92,00	234,00	224,00
Fälle Hilfe zur Pflege (SGB XII)	Anzahl	0,00	132,00	242,00	292,00

Bezeichnung des Produkts: 31.03

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgabe, also die Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben, wurde plangemäß erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Schwankungen bewegen sich grundsätzlich in einem normalen Rahmen. Die erbrachten Krankenhilfeleistungen sind aufgrund der gesetzlichen Änderung (§ 264 SGB V) deutlich gesunken, da ab dem 01.01.2004 Leistungsempfänger nach dem BSHG über die Krankenkassen abgerechnet werden. Weiterhin ist die Höhe der erbrachten Leistungen im Einzelfall teilweise erheblich zu Vorjahren abgewichen, da Sachleistungen im Bereich der ambulanten Pflege sich durch Versterben des Hilfesuchenden, Übersiedlung in eine stationäre Einrichtung oder Neueinstufung bei der Pflegekasse erheblich verringern bzw. verschwinden können.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung zur Erreichung der Zielvorgaben

Produktbereich	31 Soziale Hilfen
Produkt	04 Sonstige Fördermaßnahmen
Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Sozialamt**

Definition

Beschreibung
Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden, Geschäftsführung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales, Ausländerbeirat, Behindertenbeirat, Beratung von Senioren und Selbsthilfegruppen, Ausrichtung von Veranstaltungen (Gesundheitstag, Seniorenfeiern und -veranstaltungen, sonstige integrative Veranstaltungen), Antragsaufnahme für Leistungen des Landschaftsverbandes (Eingliederungshilfe, Blindengeld, Landeshilfe für hochgradig Sehschwache, Gehörlosenhilfe) und der Kriegsopferfürsorge, Beratung von Schwerbehinderten, Bereitstellung einer Zivildienststaffel

Auftragsgrundlage
SGB II, SGB XII, Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse des Rates und des Verwaltungsvorstandes

Ziele
Förderung bürgerschaftlichen Engagements und sozialen Zusammenlebens

Zielgruppe
Örtliche Bevölkerung (auch Vereine, Initiativen, Institutionen)

Zuständigkeit
Dirk Bläsing, Rathaus - Zimmer 313, Telefon 02307/965-428, E-Mail d.blaesing@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Sitzungen des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales	Anzahl	4,00	2,00	2,00	5,00
Sitzungen des Integrationsrates / Ausländerbeirates	Anzahl	4,00	4,00	3,00	3,00
Sitzungen des Behindertenbeirates	Anzahl	3,00	2,00	3,00	3,00
geförderte Altentagesstätten	Anzahl	5,00	5,00	5,00	5,00
geförderte Selbsthilfegruppen	Anzahl	15,00	16,00	15,00	16,00
Veranstaltungen der Altentagesstätten und Selbsthilfegruppen	Anzahl	480,00	530,00	480,00	480,00
gemeinwesenorientierte städtische Großveranstaltungen	Anzahl	2,00	2,00	2,00	1,00
Einsätze der Zivildienststaffel	Anzahl	0,00	2500,00	2.500,00	0,00
Veranstaltungen/Kurse des Seniorenbüros	Anzahl	0,00	41,00	38,00	4,00
Sonstige soziale Aufgaben (ehemals Sozialer Dienst Sozialamt - SDS)	Anzahl	1.300,00	1500,00	1.500,00	1.400,00

Bezeichnung des Produkts: 31.04

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele werden erwartungsgemäß erreicht. Besonders hervorzuheben ist die Umwandlung des Ausländerbeirates in einen Integrationsrat über die Ausnahmeregelungen des § 126 GO.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Durch neue Aktionen auf dem Gebiet der Seniorenarbeit wurde die vorhandene Angebotspalette erweitert. Hinsichtlich der Sitzungen der durch das StA 50 betreuten Ausschüsse und Beiräte ist festzuhalten, dass durch die Kommunalwahlwahlen im September 2004 keine Sitzungstermine in diesem Zeitraum festgelegt wurden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Relevante Themen werden nach Bedarf in die betroffenen Ausschüsse/Beiräte eingebracht und beraten. Die Anregungen der betreffenden Fachausschüsse/Beiräte werden soweit möglich umgesetzt.

Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	01 Unterhaltsvorschuss

Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Sozialamt**

Definition

Beschreibung
Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen; Verfolgung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen

Auftragsgrundlage
Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) in der Fassung vom 01.01.03

Ziele
Sicherstellung der Unterhaltsleistung und Realisierung möglicher Unterhalts- und Ersatzansprüche

Zielgruppe
alleinerziehende Elternteile, die keinen oder keinen regelmäßigen Unterhalt in der gesetzlichen Höhe
erhalten

Zuständigkeit
Rainer Hübsche, Rathaus - Zimmer 318, Telefon 02307/965-279, E-Mail r.huebsche@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Personen mit laufenden Unterhaltsvorschusszahlungen im Monatsdurchschnitt	Anzahl	0,00	476,00	430,00	423,00
Neufallquote UVG-Zahlungen (Anteil der Neufälle am Gesamtvolumen der Zahlfälle)	%	0,00	24,30	23,80	22,90
Abgangsquote UVG-Zahlungen (Anteil eingestellter Fälle am Gesamtvolumen)	%	0,00	26,26	22,30	21,50
erbrachte Geldleistungen je Fall und Monat	€	0,00	138,00	141,65	132,47
Vereinnahmte Unterhaltszahlungen von Unterhaltspflichtigen je Zahlfall	€	0,00	19,00	25,00	23,00
Rückgriffquote	%	0,00	13,30	19,50	17,10

Bezeichnung des Produkts: 36.01

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Anzahl der Neufälle steigt ebenso wie die Verweildauer kontinuierlich. Gleichzeitig ist festzustellen, dass wegen der hohen Verschuldung privater Haushalte bei rückläufigen Einkommen die Realisierung von dem Grunde nach bestehenden Unterhaltsverpflichtungen schwieriger wird. Nur in seltenen Fällen sind die Unterhaltsverpflichteten noch voll leistungsfähig. Darüber hinaus nutzen Unterhaltspflichtige zunehmend das Instrument des Verbraucherinsolvenzverfahrens mit dem Ziel der Restschuldbefreiung.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen der Mess- bzw. Kennzahlen belegen die o.g. Entwicklung.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch konsequente und zeitnahe Heranziehung der leistungsfähigen Unterhaltsverpflichteten wird eine höchstmögliche Rückgriffquote angestrebt.

Produktbereich	52 Bauen und Wohnen
Produkt	01 Leistungen des Sozialamtes in Wohnangelegenheiten
Verantwortlich:	**Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren**
Zuständig:	**Sozialamt**

Definition

Beschreibung
Gewährung von Wohngeld, einkommensorientierte Förderung für Wohnraum, Vermeidung der Obdachlosigkeit / Obdachlosenangelegenheiten nach dem Ordnungsbehördengesetz, Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen sowie Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern, Unterhaltung von Übergangsheimen, Unterhaltung eines Gebrauchtmöbellagers

Auftragsgrundlage
Wohngeldgesetz, Ordnungsbehördengesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz

Ziele
Erhalt oder Wiedererlangung von Wohnraum, Vermeidung oder Überwindung von Obdachlosigkeit, Schaffung einer vorübergehenden Lebensgrundlage

Zielgruppe
Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Personen, ausländische Flüchtlinge, Asylbegehrende, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Ausländerinnen und Ausländer mit beschränkter Aufenthaltserlaubnis

Zuständigkeit
Ralf Möllmann, Rathaus - Zimmer 308 , Telefon 02307/965-384, E-Mail r.moellmann@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Grad der Obdachlosigkeit je 1.000 Einwohner	%	0,00	0,30	0,30	0,30
Erfüllung der Aufnahmequote (Flüchtlingsaufnahmegesetz)	%	100,00	81,74	97,92	102,22
Erfüllung der Aufnahmequote (Landesaufnahmegesetz)	%	100,00	141,74	158,78	131,80
zugewiesene Personen (Flüchtlingsaufnahmegesetz)	Anzahl	0,00	18,00	24,00	64,00
zugewiesene Personen (Landesaufnahmegesetz)	Anzahl	0,00	0,00	30,00	153,00
Fälle im Bezug von Wohngeld	Anzahl	0,00	4061,00	3.809,00	3.200,00
Durchschnittliche Wohngeldleistung je Fall/Monat	€	0,00	127,00	127,00	0,00

Bezeichnung des Produkts: 52.01

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben wurde erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl an Obdachlosen ist auch in 2004 auf niedrigem Niveau geblieben. Die Menge der Zwangsräumungen blieb auf gleich hohem Niveau im Vergleich zum Vorjahr. Trotzdem konnten Unterbringungen in städt. Notunterkünften weitestgehend vermieden werden. Die Zahl der Asylbewerber und geduldeter Flüchtlinge hat sich durch mehr Ab- als Zugänge leicht verringert.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in diesem Bereich bleibt abzuwarten, wie sich die Umsetzung von „Hartz IV“ auswirkt. Durch den Ausschluss von Transferleistungsempfängern bei der Gewährung von Wohngeld ist ein Absinken der Fallzahlen zu erwarten, wobei bei den verbleibenden Fällen eine komplexere Fallgestaltung absehbar ist. Die Anzahl der Zuweisungen im Bereich der ausländischen Flüchtlinge wird in einem solchen Umfang erfolgen, der eine stagnierende Anzahl von Leistungsempfängern erwarten lässt.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden mit der Wohnungswirtschaft, den Mietschuldnern und ggf. weiteren sozialen Organisationen besonders von Obdachlosigkeit bedrohte Personen/Familien unterstützt. Die Aktivierung der Selbsthilfe hat Priorität vor finanzieller Unterstützung.